

Online-Stellenanzeigen bleiben in Deutschland trotz wirtschaftlicher Unsicherheit im November stabil

Die wichtigsten Ergebnisse des Index im November

- Der Monster Employment Index steigt im November um einen Punkt, während die Online-Stellenvermittlung stabil bleibt.
- Die geringe Wachstumsrate von einem Prozent – die niedrigste im Jahresvergleich – spiegelt die sinkende Nachfrage nach Arbeitskräften wider.
- Das Gesundheits- und Sozialwesen verzeichnet den größten Zuwachs. Der Bedarf nach qualifizierten Arbeitskräften bleibt in diesem Sektor konstant.

Der Monster Employment Index für November im Überblick

Der leichte Anstieg der Online-Stellenangebote im November zeigt, dass der deutsche Arbeitsmarkt trotz schwieriger Wirtschaftslage stabil bleibt. Obwohl sich der Wachstumstrend im Verlauf des Jahres abgeschwächt hat, gab es im November mehr Online-Stellenangebote als im Vorjahr. Somit überragte Deutschland im Index weiterhin die meisten europäischen Arbeitsmärkte. Der Monster Employment Index erhebt monatlich die Zahl der im Internet angebotenen Stellen und wertet dabei für Deutschland die Stellenangebote von 280 Unternehmens-Webseiten sowie mehr als zehn Online-Stellenbörsen aus.

Die Ergebnisse des Monster Employment Index für die vergangenen 13 Monate stellen sich wie folgt dar:

Nov 08	Okt 08	Sep 08	Aug 08	Jul 08	Jun 08	Mai 08	Apr 08	Mär 08	Feb 08	Jan 08	Dez 07	Nov 07
144	143	150	146	150	140	142	141	148	146	125	135	142

„Anders als der europäische Index, der im November einen negativen Trend zeigt, gibt es in Deutschland immer noch mehr Online-Stellenangebote als vor einem Jahr“, so Marco Bertoli, Geschäftsführer Central Europe bei Monster Worldwide. „Obwohl die Konjunktur sich abgeschwächt hat, hält sich die Arbeitslosenzahl auf tendenziell niedrigem Niveau. Der deutsche Arbeitsmarkt hat angesichts der wirtschaftlichen Lage noch nicht nachgegeben.“

Gesundheits- und Sozialwesen bleibt trotz wirtschaftlicher Unsicherheit stabil

Gesundheitswesen und Sozialarbeit erfuhren im November zum siebten Mal in Folge einen Anstieg im Index um 28 Punkte. Die Berufsbranche, die das größte Wachstum an Stellenangeboten verzeichnete, ist der Dienstleistungs- und Verkaufssektor. Regional

gesehen verzeichnete Bayern die höchste Wachstumsrate, während die Stellenangebote in Berlin zum sechsten Mal in Folge zunahmen. Insgesamt betrug das Wachstum im jährlichen Vergleich 110 Punkte bzw. 74 Prozent - der größte Zuwachs im Branchenvergleich.

Einen Abwärtstrend zeigte hingegen das Rechnungswesen: Wegen der geringeren Nachfrage nach Fachkräften verlor die Branche 16 Punkte und setzte somit die negative Entwicklung vom Oktober fort. In regionaler Hinsicht verzeichnete Hessen den größten Rückgang; in Rheinland-Pfalz ging dieser Bereich in vier aufeinander folgenden Monaten zurück. Dagegen stieg die Zahl der angebotenen Stellen in Brandenburg und Bremen an. Im jährlichen Vergleich büßte die Branche 33 Punkte bzw. 14 Prozent ein.

Trotz befürchtetem Konsumrückgang steigt die saisonal bedingte Nachfrage im Dienstleistungs- und Verkaufsbereich

Die Online-Nachfrage im Dienstleistungs- und Verkaufssektor stieg im November um 20 Punkte. Somit erholte sich dieser Bereich vom Negativtrend im Oktober. Die positive Entwicklung wurde hauptsächlich vom Verkaufssektor vorangetrieben, der somit den Aufwärtstrend der vergangenen fünf Monate fortsetzte. Mehr Online-Jobangebote ergaben sich außerdem im Gesundheitswesen, bei sozialen Berufen, im öffentlichen Bereich sowie im Gastronomie- und Tourismussektor. Regional betrachtet verzeichneten Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Thüringen bedeutende Verbesserungen auf dem Arbeitsmarkt. Einen leichten Rückgang vermeldeten hingegen Baden-Württemberg und Niedersachsen. Im Jahresvergleich stieg der Dienstleistungsbereich im Index um 78 Punkte (51 Prozent) und verzeichnete somit das stärkste Wachstum von allen Berufssparten.

Seit zwei Monaten weiterhin rückgängig zeigte sich der Bereich der Anlagen- und Maschinenbedienung. Aufgrund der niedrigeren Nachfrage im Bau und Bergbau büßte diese Berufssparte im November zehn Punkte ein. Einen leichten Rückgang verzeichnete auch der Produktions- und Wartungssektor, allen voran in Berlin und Thüringen. In Schleswig-Holstein gibt es seit vier Monat weniger Stellenangebote. Die Nachfrage sank daher im Jahresvergleich um 42 Punkte, d.h. um 20 Prozent – der stärkste Rückgang unter den Berufskategorien.

Sachsen hält die Spitzenposition für die Online-Jobnachfrage; in Berlin setzt sich der Abwärtstrend fort

Sachsen legte im November um 18 Punkte gegenüber dem Oktober zu und erreichte somit den höchsten Stand seit der Index-Einführung. Gegenüber dem Vorjahr wuchs Sachsen daher um 19 Punkte (14 Prozent) – der größte Zuwachs unter den deutschen Ländern. Vor allem der Transport- und Logistiksektor erlebte nach einem zweimonatigen Abwärtstrend den größten Anstieg in der Nachfrage. Auch im Landwirtschaftsbereich, dem Rechnungs- und Steuerwesen sowie im Banken-, Finanz- und Versicherungssektor wurden mehr Online-Stellen angeboten. Am kräftigsten legte der Dienstleistungs- und Verkaufsbereich zu; dagegen ging die regionale Nachfrage von künstlerischen Berufen stark zurück.

Nach dem Abwärtstrend im Oktober fielen die Online-Jobangebote in Berlin auch im November um weitere sechs Punkte. Besonders schlecht schnitten der Bildungssektor,

der Bau- und Bergbaubereich sowie die Medien- und PR-Branche ab. Dagegen verbesserten sich die Jobangebote im Gastronomie- und Tourismusbereich sowie im Banken-, Finanz- und Versicherungswesen. Auch die Sozialarbeit und das Gesundheitswesen verzeichneten zum sechsten Mal hintereinander ein gutes Wachstum. Anlagen- und Maschinenbediener verbuchten im Gegensatz dazu die größten Verluste. Den größten Zuwachs erfuhr in Berlin der Dienstleistungs- und Verkaufssektor. Im Jahresvergleich wuchs dieses Bundesland um drei Punkte, d.h. um zwei Prozent.

Top-Sektoren im November

Bereiche, die das stärkste Wachstum an Online-Jobangeboten aufwiesen:

Sektor	Nov 08	Okt 08	Sep 08
Gesundheitswesen und Sozialarbeit	259	231	223
Gastronomie und Tourismus	180	170	179
Öffentlicher Dienst, Rüstung und Sozialversicherung	95	87	95
Ingenieurwesen	145	138	141
Verwaltung, Organisation	123	119	125

Meist gefragte Berufe

Berufskategorien, die die größte Online-Nachfrage zeigten:

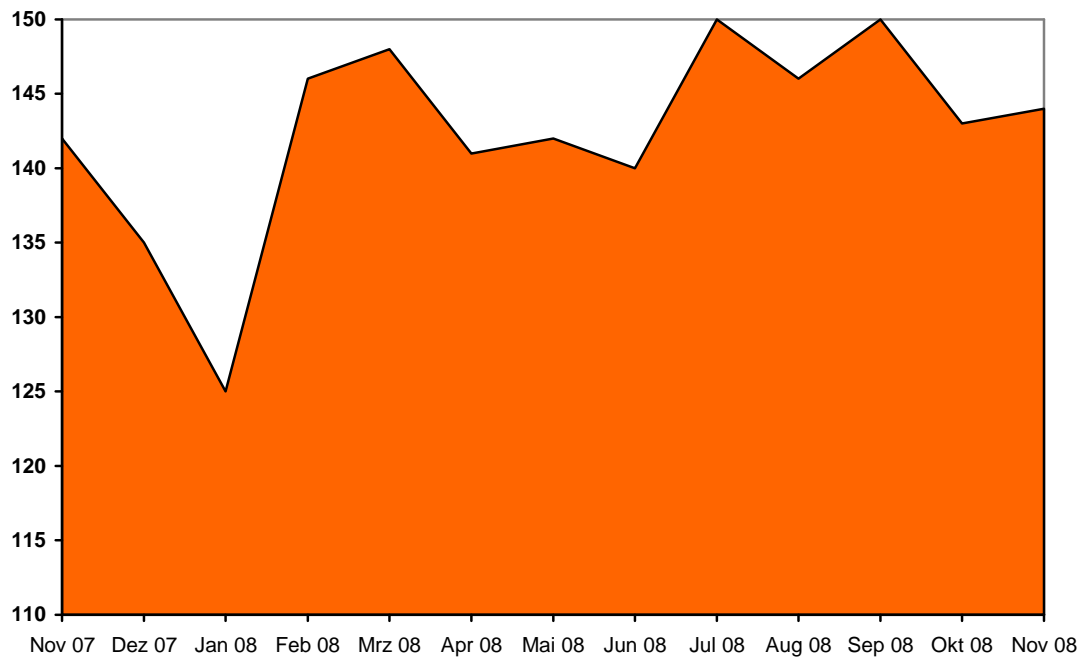
Berufsgruppe	Nov 08	Okt 08	Sep 08
Dienstleistungsberufe, Verkäufer in Geschäften und auf Märkten	232	212	215
Techniker, gleichrangige nichttechnische Berufe	112	108	113
Bürokräfte und kaufmännische Angestellte	154	150	159
Handwerks- und verwandte Berufe	161	157	161

Top-Regionen für Job-Nachfrage

Regionen, die das größte Wachstum an Online-Stellen zeigten:

Region	Nov 08	Okt 08	Sep 08
Sachsen	155	137	148
Niedersachsen	128	120	131
Nordrhein-Westfalen	135	128	140

Monster Employment Index Deutschland



Der Monster Employment Index Deutschland nach Sektoren für die vergangenen 13 Monate stellt sich wie folgt dar:

Branche	Nov 08	Okt 08	Sep 08	Aug 08	Jul 08	Jun 08	Mai 08	Apr 08	Mär 08	Feb 08	Jan 08	Dez 07	Nov 07
Rechnungswesen, Wirtschaftsprüfung und Steuerwesen	196	212	219	217	240	223	220	231	253	242	203	213	229
Verwaltung, Organisation	123	119	125	122	127	122	128	129	137	131	117	116	120
Fischerei, Land- und Forstwirtschaft	93	95	99	96	96	102	101	101	99	90	71	72	77
Kunst, Unterhaltung, Sport und Freizeit	114	113	120	121	130	123	123	123	133	132	117	123	132
Kreditinstitute und Versicherungen (ohne Sozialversicherung)	91	92	92	91	92	92	92	89	85	85	82	83	83
Bergbau und Baugewerbe	153	156	161	153	155	145	145	150	153	147	132	135	149
Aus- und Weiterbildung, Archive und Bibliotheken	95	99	101	100	98	96	99	96	103	104	98	101	102
Ingenieurwesen	145	138	141	138	141	134	140	137	147	140	121	139	147
Gesundheits- und Sozialwesen	259	231	223	219	207	186	178	161	181	174	126	159	149
Gastronomie und Tourismus	180	170	179	169	175	174	173	170	153	154	120	127	137
Personalwesen	72	80	87	90	100	98	98	100	103	99	94	94	94
IT	137	136	142	141	146	139	139	142	151	148	130	137	140
Rechtswesen	138	134	139	141	143	132	134	134	137	129	120	117	119
Management und Beratung	128	139	150	148	150	137	139	142	150	142	114	131	131
Marketing, PR und Medien	120	124	141	139	164	139	144	141	157	148	122	129	137
Produktion, Herstellung, Wartung und Reparatur	252	249	262	253	255	230	227	223	234	225	189	204	228
Öffentlicher Dienst, Rüstung und Sozialversicherung	95	87	95	95	95	93	92	90	90	90	87	87	89
Forschung und Entwicklung	120	123	125	126	131	124	130	130	136	124	112	123	134
Vertrieb	117	116	120	118	121	117	119	119	122	118	106	112	118
Transport, Post und Logistik	155	154	161	166	175	157	152	149	160	147	133	137	147

Der Monster Employment Index Deutschland nach Berufsgruppen für die vergangenen 13 Monate stellt sich wie folgt dar:

Berufskategorie	Nov 08	Okt 08	Sep 08	Aug 08	Jul 08	Jun 08	Mai 08	Apr 08	Mär 08	Feb 08	Jan 08	Dez 07	Nov 07
Angehörige gesetzgebender Körperschaften, leitende Verwaltungsbedienstete, Führungskräfte in der Privatwirtschaft	152	156	170	164	168	154	157	160	165	157	132	144	151
Akademiker	128	129	133	132	137	129	130	131	140	136	117	128	134
Techniker, nahestehende Tätigkeitsfelder	112	108	113	110	116	111	112	111	117	115	96	104	106
Bürokräfte und kaufmännische Angestellte	154	150	159	156	162	156	161	160	172	164	145	147	151
Dienstleistungsberufe, Verkäufer in Geschäften und auf Märkten	232	212	215	204	205	198	197	196	182	177	137	143	154
Fachkräfte in Landwirtschaft und Fischerei	89	91	95	92	94	99	99	99	97	90	74	74	78
Handwerks- und verwandte Berufe	161	157	161	158	157	148	148	146	151	149	133	137	147
Anlagen- und Maschinenbediener, Monteure	163	173	177	175	181	169	171	175	186	182	168	185	205
Hilfsarbeitskräfte	160	163	170	161	162	150	144	144	144	140	128	131	144

Der Monster Employment Index Deutschland nach Regionen für die vergangenen 13 Monate stellt sich wie folgt dar:

Region	Nov 08	Okt 08	Sep 08	Aug 08	Jul 08	Jun 08	Mai 08	Apr 08	Mär 08	Feb 08	Jan 08	Dez 07	Nov 07
Baden-Württemberg	140	139	160	156	182	159	181	164	177	161	131	147	166
Bayern	117	111	124	120	127	113	123	119	127	129	115	122	130
Berlin	137	143	151	139	143	131	127	126	137	132	119	125	134
Brandenburg	129	123	127	125	130	115	126	127	131	125	116	120	132
Bremen	126	125	131	132	136	121	121	132	145	127	116	121	134
Hamburg	122	119	125	122	130	123	127	128	142	127	111	121	133
Hessen	136	136	143	139	153	141	143	138	150	137	122	125	138
Mecklenburg-Vorpommern	119	120	127	126	132	121	121	126	136	122	115	119	133
Niedersachsen	128	120	131	130	140	126	131	128	136	129	114	120	133
Nordrhein-Westfalen	135	128	140	132	140	127	138	132	138	129	116	123	134
Rheinland-Pfalz	128	127	135	134	141	133	133	134	143	132	121	124	138
Saarland	120	122	125	126	133	123	123	124	131	124	115	118	130
Sachsen	155	137	148	129	135	118	137	130	141	129	118	123	136
Sachsen-Anhalt	139	135	143	134	135	124	142	138	139	128	118	123	134
Schleswig-Holstein	115	113	117	121	126	116	115	118	134	124	115	121	131
Thüringen	137	137	143	139	141	128	130	131	143	124	116	122	135

Die Ergebnisse des Monster Employment Index Deutschland für Dezember werden am 13. Januar 2009 veröffentlicht.

Über den Monster Employment Index

Der MEI Deutschland wird von Monster Worldwide erstellt. Um die Genauigkeit der Daten sicherzustellen, wird der Index von ARC Research, einem Marktforschungsunternehmen aus Cranford, New Jersey, unabhängig geprüft. Die Fehlergrenze liegt bei +/- 1,05 Prozent. In den USA gibt es den Monster Employment Index seit April 2004.

Die Einteilung nach Berufsgruppen orientiert sich am internationalen Standard ISCO 88 (International Standard Classification of Occupations) der International Labour Organization, einer Institution der Vereinten Nationen mit Sitz in Genf.

Monatliche Indexberichte für Frankreich, Deutschland, UK, Schweden, die Niederlande, Italien, Belgien und Europa allgemein sind erhältlich unter http://corporate.monster.com/Press_Room/MEI.html

Über Monster Worldwide Deutschland

Monster Deutschland (www.monster.de) ist ein führendes Karriere-Portal im Internet mit einem umfassenden Service- und Informationsprogramm rund um Beruf und Karriere. Firmensitz der Monster Worldwide Deutschland GmbH ist Eschborn bei Frankfurt/Main. Die Monster Worldwide Deutschland GmbH ist ein Tochterunternehmen der Monster Worldwide Inc. mit Sitz in New York. Monster Worldwide ist seit 1994 ein weltweit führendes Portal für Online-Rekrutierung und möchte die Menschen dabei unterstützen, ihre Lebensziele zu verwirklichen. Monster ist weltweit in mehr als 40 Ländern in Europa, Nordamerika und Asien präsent. Monster Worldwide (NYSE: MWV) hat weltweit rund 5.000 Mitarbeiter und ist in den Aktienindizes S&P 500 und NYSE gelistet.

Special Note: Safe Harbor Statement Under the Private Securities Litigation Reform Act of 1995: Except for historical information contained herein, the statements made in this release constitute forward-looking statements within the meaning of Section 27A of the Securities Act of 1933 and Section 21E of the Securities Exchange Act of 1934. Such forward-looking statements involve certain risks and uncertainties, including statements regarding Monster Worldwide, Inc.'s strategic direction, prospects and future results. Certain factors, including factors outside of Monster Worldwide's control, may cause actual results to differ materially from those contained in the forward-looking statements, including economic and other conditions in the markets in which Monster Worldwide operates, risks associated with acquisitions, competition, seasonality and the other risks discussed in Monster Worldwide's Form 10-K and other filings made with the Securities and Exchange Commission, which discussions are incorporated in this release by reference.

Monster Worldwide Deutschland

GmbH Kontakt:

Alexandra Güntzer
Tel: 0049.6196.9992-688
E-Mail:
Alexandra.Guentzer@monster.de

PR Kontakt:

Weber Shandwick
Claudia Russo / Sophie Moser
Tel: 0049.89.38 01 79-12 /-42
E-Mail:
CRusso@WeberShandwick.com
SMoser@WeberShandwick.com